

VORWORT	I - VI
1. Kapitel: Zur Geschichte des Genie-Problems	1
2. Kapitel: Das Thema des "kranken Künstlers in der Thomas Mann - Forschung	24
3. Kapitel: Das Verhältnis von fiktionaler und realer Ebene bei Th. Mann	47
4. Kapitel: Krankheit, Krank-Sein und Künst- lertum als persönliches Erlebnis bei Th. Mann	55
5. Kapitel: Die ursächlichen Beziehungen zwischen Kunst und Krankheit im Werke Th. Manns	
a) Krankheit und Dekadenz als klinische Begriffe und ihre Beziehung zu Kunst und Künstlertum	67
b) Krankheit als formales Prinzip, oder der "Rang" des Kranken	89
c) Die Problematik der kau- salen Verknüpfung von Kunst und Krankheit	94
d) Kunst und Krankheit: Variationen zu einem Thema	99
6. Kapitel: Die Einsamkeit als Seinsweise des kranken Künstlers	103

7. Kapitel: Die künstlichen Paradiese
oder bewusst provozierte
Krankheit als Mittel zum
schöpferischen Durchbruch

- | | |
|---|-----|
| a) Künstlertum und Inspiration | 129 |
| b) Bewusstseinslage der Moderne | 135 |
| c) Das Schicksal des Künstlers
innerhalb der Geistesentwick-
lung der Moderne | 137 |
| d) Die künstlichen Paradiese | 145 |
| e) Die besonderen "künstlichen
Paradiese" Th. Manns | 152 |

2. Teil

Das SEIN und das NICHTS

Auf dem Wege zu einer Wertphilosophie
des Bionegativen

1. Kapitel: Die Wandlung der Krankheits-
auffassung von der Antike über
das Christentum bis zu Nietzsche

- | | |
|--|-----|
| a) Die Antike und die Krankheit | 158 |
| b) Die christliche Deutung der
Krankheit | 160 |
| c) Die romantische Krankheits-
auffassung | 163 |
| d) Die Krankheit bei Schopenhauer | 173 |
| e) Die Krankheit bei Nietzsche | 185 |

2. Kapitel: Die Krankheit bei Thomas Mann:
Einflüsse und Weiterentwicklung

198

a) Einflüsse	198
b) Weiterentwicklung	204
3. Kapitel: Der objektiv-"naturalistische" und der subjektiv-psychologische Aspekt der Krankheit bei Th. Mann	210
4. Kapitel: Das SEIN und das NICHTS. Thomas Manns Werk als Wertphilosophie des Bionegativen oder die Bedeutung des Lebensschädlichen für das Leben	221
a) Von der Krankheit als So-Sein zu der Krankheit als Wirkungs- faktor	223
b) Krankheit als metaphysisches Problem	224
c) Krankheit, Gesundheit und höherer Vitalismus als Erscheinungen des Gegensatzes von SEIN und NICHTS	232
d) Krankheitsphilosophie als Wert- philosophie des Nichts	237
e) Rilkes "Umschlag" und Th. Manns "Durchbruch"	247
f) Die "höhere" Gesundheit oder die Überwindung der Ausweglosig- keit	262
5. Kapitel: Der Wahrheitsgehalt von Th. Manns Wert- philosophie des Bionegativen, oder der Gegensatz zwischen SEIN und NICHTS als künstlerisches Strukturprinzip	269

A. Das Werk Thomas Manns

I. Vorbemerkung	277
II. Erzählende Schriften	279
III. Essayistik	283

B. Benützte Literatur über Thomas Mann 286C. Weiterhin eingesehenes Schrifttum 290

Personenregister 297

Inhaltsübersicht 306